

PRESSEMITTEILUNG

17.09.2018



Wenn der Daumen schmerzt

Handsprechstunde im Krankenhaus St. Josef

Greifen, Tragen oder eine Nachricht auf dem Handy tippen – dauernd ist der Daumen in Bewegung. Im Laufe der Jahre kann es so zu einem Verschleiß am Daumensattelgelenk kommen, bis irgendwann jede Bewegung schmerzt. In der Handsprechstunde von Dr. Theodor Patsalis, Chefarzt der Orthopädie IV – Schulter, Ellenbogen, Hand-, Fußchirurgie und Rheumaorthopädie im Krankenhaus St. Josef finden Betroffene kompetente Hilfe.

Gelenkverschleiß ist ein normaler Alterungsprozess, der schützende Gelenkknorpel nutzt sich ab, bis irgendwann Knochen auf Knochen reibt und jede Bewegung schmerzt. Gleichzeitig kann es zu einer Fehlstellung kommen. Um diese negative Entwicklung frühzeitig aufzuhalten, ist schnelles Handeln wichtig. Eine Kunststoffschiene (Orthese) stabilisiert Handgelenk und Daumen und lindert so die Schmerzen. Besonders für Patienten mit Arthrose im Anfangsstadium, so Dr. Theodor Patsalis Facharzt für Orthopädie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Orthopädische Rheumatologie und spezielle orthopädische Chirurgie sind die Schienen geeignet.

Zusätzlich werden entzündungshemmende Medikamente eingesetzt. Schreitet die Arthrose weiter fort, kann eine Operation die Beweglichkeit der Hand wiederherstellen.

Als einer der wenigen Orthopäden ersetzt Dr. Theodor Patsalis das kleine Daumensattelgelenk erfolgreich seit vielen Jahren durch eine zementfreie Prothese. Der enorme Vorteil für die Patienten: Nach dem Eingriff können sie die Hand und den Daumen schmerzfrei bewegen, die Kraft kommt zurück und auch Fehlstellungen werden korrigiert.



Dr. Theodor Patsalis, Chefarzt der Orthopädie IV – Schulter, Ellenbogen, Hand-, Fußchirurgie und Rheumaorthopädie im Krankenhaus St. Josef.

Kontakt:

Anne Frankenberg-Freimann
Krankenhaus St. Josef
Bergstraße 6-12
42105 Wuppertal

Unternehmenskommunikation
Tel 0202 485-4855
E-Mail anne.freimann@cellitinnen.de